

Formular Kurzassessment

Hinweise zur Anwendung des Formulars: Vgl. Potenzialabklärung: Erläuterung des Vorgehens, Kap. 8

Versionsverzeichnis

1. Erste Standortbestimmung

Datum	Organisation/ Institution	Name/Vorname Autor/in, Tel-Nr./E-Mail	Auftraggeber/in
26.03.2019	Zentrum Berufsintegration BL		BFH/Pilotstudie

2. Ergänzungen aus weiteren Standortgesprächen und Abklärungen

Datum	Organisation/ Institution	Name/Vorname Autor/in, Tel-Nr./E-Mail	Auftraggeber/in	Themen (Was wurde abgeklärt?)

Persönliche Angaben der Klientin / des Klienten (ggf. übernehmen aus vorgängigen Abklärungen/Gesprächen, amtlichen Dokumenten, CV o.ä.)

Name/Vorname:	x/y
Adresse:	
Telefonnummer(n)/ Erreichbarkeit:	
E-Mail-Adresse(n):	
Staatsangehörigkeit:	Eritrea
Geburtsdatum und -ort:	xx.xx.1999
Erstsprache(n):	tigrina
Aufenthaltsstatus:	B-Bewilligung
Einreise in die Schweiz:	
Zivilstand:	Ledig
Kinder (Anzahl, Alter):	Keine
AHV-Nr.:	xxx.xxx.xxx

Bis Beginn Kurzassessment involvierte Stelle(n) (Massnahmen, Abklärungen: Z.B. Arbeitgeber/in, Ärzt/in, Verantwortliche Sprachkurse, Durchführende von Tests, Mentor/in, etc.)

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	Mentoring für Jugendliche (2017/2018)
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	Begleitung auf dem Berufsintegrationsprozess
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	Kein Berufsintegrationsergebnis, aber Triage an Zentrum Berufsintegration BL/Teilnahme an Projekt LOS!
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	nein

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	Zentrum für Brückennangebote (2016/2017)
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	Beschulung während einem Jahr
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	Schulzeugnis mit ungenügendem Abschluss, keine Anschlusslösung
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	Ja, Schulzeugnisse und Berichte

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	Fremdsprachenklasse (2014/2015) [REDACTED]
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	Beschulung während einem Jahr
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	Abschlussbericht und Übertritt in Sek A Regelklasse
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	Ja, Schulzeugnisse

Sprachkenntnisse

Lokale Amtssprache	Deutsch B2 – TELC-Prüfung im Juni 2019 Deutsch B1- TELC-Prüfung bestanden	Einstufung nach GER (gesamt): Differenzierte Einstufung falls möglich: – Verstehen und Sprechen – Lesen und Schreiben Besuchte Sprachkurse (falls Nachweis vorhanden) → Kopien einscannen
Weitere Sprachen	Englisch (ohne Nachweis)	z.B. andere Landessprache, Englisch oder weitere: Welche und wie gut werden sie beherrscht? Nachweise vorhanden? Falls ja: → Kopien einscannen

Orientierungswissen

Wissen zu Arbeitsmarkt, Berufsbildungssystem, Möglichkeiten der sozialen Integration etc.	Ja, ist informiert über das Berufsbildungssystem und hat bereits einige Schnupperlehren absolviert. Klare realistische berufliche Vorstellungen vorhanden	Welches Wissen ist vorhanden (bei Bedarf und nach Möglichkeit soll Klient/in informiert werden – ggf. unter Bezug von Informationsmaterial in anderen Sprachen (vgl. z.B. unter https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/29654
---	---	---

Persönliche Situation

Wohnsituation	Lebt mit ihrer Mutter und Schwester in einer 3-Zimmerwohnung. Gute Lebensbedingungen, abgesehen von der geografischen Lage (lange Arbeitswege)	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Wohnsituation (Kollektivunterkunft, eigene Wohnung, WG etc.) – Anzahl Personen im Haushalt – Kinder im Haushalt: Anzahl, Alter, Betreuungssituation – Allfällige wohnbedingte Schwierigkeiten (z.B. beengte Raumverhältnisse/ Rückzugsmöglichkeiten zum Lernen)
Familiäre Situation	Vater unbekannt. Zwei Schwestern in Berufsausbildung. Mutter in Teilzeitanstellung. Stabile Verhältnisse – xy hat einen guten Rahmen und wird gut erzogen/unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> – (Weitere) Angehörige in der Schweiz (z.B. Eltern) – Allfällige familiäre Probleme (in der Schweiz/im Herkunftsland), welche die Integration beeinflussen könnten (z.B. fehlende Möglichkeit des Familiennachzugs, finanzielle Erwartungen) – Allfällige Ressourcen in der familiären Situation
Soziale Ressourcen	<p>Wird durch Berufsintegrationscoach [REDACTED] im Berufsintegrationsprozess unterstützt.</p> <p>Mutter begleitet und berät ihre Mutter sehr intelligent und trefend. Zieht mit BIC am gleichen Strick.</p> <p>Ist im Schulungsprogramm LOS! täglich in Kommunikation auf Deutsch mit Lehrpersonen, Beratungspersonen und Mitschülern. Spricht konsequent Deutsch.</p>	<p>Unterstützende Kontakte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Art der Beziehung (z.B. Verwandte, Nachbar/innen, Arbeitskolleg/innen, Vereinskolleg/innen etc.) – Art der (potenziellen) Unterstützung (z.B. Vermittlung von Kontakten im Arbeitsmarkt, Hilfe bei der Orientierung im Unter-

		stützungssystem/bei Bewerbungen, Austausch in Lokalsprache/Verbessern der Sprachkenntnisse)
Finanzielle Situation	Wird vom Sozialdienst unterstützt. Hat kein Einkommen	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt von finanziellen Leistungen (z.B. ordentliche Sozialhilfe, Asylsozialhilfe, IV-Leistungen, ALV) – Lohn
Verfügbarkeit	100% verfügbar und mobil.	<ul style="list-style-type: none"> – Möglicher Beschäftigungsgrad/zeitliche Ressourcen für Aus-/Weiterbildung, Freiwilligenarbeit o.ä. (Berücksichtigung u.a. der allfälligen Betreuungssituation von Kindern/Angehörigen) – Örtliche Mobilität
Führerausweis	Ist dabei, die Autoprüfung zu machen.	<ul style="list-style-type: none"> – Falls vorhanden: Wann und wo erworben? Wann zuletzt mit einem Motorfahrzeug gefahren?
IT	Hat zu Hause einen Computer und Drucker. Auch im Schulungsprogramm LOS! hat sie jederzeit Zugang.	<ul style="list-style-type: none"> – Zugang zu IT (Computer, Drucker, Internet etc.)

Persönliche Interessen und Ziele, Motivation

Berufliche Ziele, Ausbildungsziele	<p>Will unbedingt eine Berufslehre machen. Hat keinen Druck, Geld zu verdienen. Ist bildungsfähig und hat realistische Berufswünsche: Dentalassistentin, Pflegeberufe, Detailhandel.</p> <p>Hat hohe Motivation, ihre Ziele zu erreichen und ist äusserst verbindlich im Berufsintegrationsprozess.</p>	<p>Stichworte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbildungs- bzw. Berufswunsch (falls bekannt), Priorisierung Arbeit oder Bildung/Wünsche bezüglich sozialer Integration) <p>Arbeitsmarktintegration:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lohnvorstellungen – Mögliches Arbeitspensum – Bei Bedarf: Einschätzung der Motivation für Arbeit, die nicht dem Bildungsniveau entspricht? Bei Bedarf Realität/Wege aufzeigen – Gewünschte Arbeitsregion
Motivationen, weitere persönliche Ziele (z.B. bzgl. sozialer Integration)	Will später ein selbständiges Leben erreichen und eine Familie gründen. Hat aktuell keine bindenden Verpflichtungen.	<p>Persönliche Motivation</p> <p>Motivationen ausserhalb der Person (familiäre, soziale Verpflichtungen)</p> <p>Persönliche Ziele neben Beruf</p>

Interessen	Sport, Lernen, Familie	<ul style="list-style-type: none"> – Persönliche (ausserberufliche) Interessen, Vorlieben und Hobbies – Freizeitaktivitäten (z.B. Sport, Kultur, Verein, Religion etc.)
------------	------------------------	---

Ausbildung, Berufs- und Arbeitserfahrungen

Ausbildung	5 Jahre Primarschule Eritrea 0.6 Jahr Fremdsprachenklasse 2.5 Jahre Sek A 1 Jahr Brückenangebot sba basis 1 Jahr Projekt LOS! (aktuell laufend)	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Schuljahre – Anzahl Jahre/Art weiterführende Schule(n) – Erworbene Diplome (falls Nachweise vorhanden → Kopien einscannen)
Berufliche und andere Qualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse Computeranwendung 	<ul style="list-style-type: none"> – Erlernte(r) Beruf(e) – Weiterbildung(en) – PC-Kenntnisse – Andere Qualifikationen (falls Nachweise vorhanden → Kopien einscannen)
Berufserfahrung	<ul style="list-style-type: none"> - Diverse Schnupperlehren - Kürzesteinsätze Arbeit - Haushalt zu Hause 	Tabellarische Auflistung (für jede Tätigkeit): <ul style="list-style-type: none"> – Beruf, Anzahl Berufsjahre, Funktion und Beschäftigungsgrad, Ort (z.B.- im Herkunftsland/in anderen Ländern/in der Schweiz) – Arbeitszeugnis(se) vorhanden? Falls ja: → Kopien einscannen
Arbeitserfahrung generell (ausserberufliche Tätigkeiten, Integrations-/ Beschäftigungsmassnahmen, Freiwilligenarbeit etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - Werkstatteerfahrung im Projekt LOS! (1 Jahr) 	Tabellarische Auflistung (für jede Tätigkeit): <ul style="list-style-type: none"> – Tätigkeit/Beschäftigung, Anzahl Jahre, Funktion und Beschäftigungsgrad, Ort – Arbeitszeugnis vorhanden? Falls ja: → Kopien einscannen

Allgemeiner Gesundheitszustand

Gesundheit	Guter Gesundheitszustand. Psychisch und physisch unversehrt.	<p>Grobeinschätzung allfälliger gesundheitlicher Beeinträchtigungen, welche die Erreichung der Integrationsziele beeinflussen könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Körperliche Beschwerden – Psychische Beeinträchtigung <p>(Achtung: sensible Daten – keine Details aufführen)</p>
------------	--	--

Fazit: Einschätzung durch Fachperson (in Rücksprache mit Klientin / Klient)

Kurzzusammenfassung der Situation (Ist-Zustand)	<p>Ist bestens geeignet für eine Berufsausbildung. Bringt sämtliche Kompetenzen dafür mit.</p> <p>Schulbildung ist der kritischste Punkt dabei, aber auch hier erreicht sie mittlerweile ein gutes Niveau.</p>	<p>Fokus auf individuelle Potenziale, Stärken/Fähigkeiten/Fertigkeiten</p> <p>Bei Bedarf/nach Möglichkeit: Einschätzung der Arbeitsmarkt- oder Ausbildungsfähigkeit (bitte begründen)</p>
Chancen	<p>Ihre Chance für die Zukunft ist es, eine Berufsausbildung zu machen. Meiner Ansicht nach ist dies ein Muss, da sie wirklich alle nötigen Kompetenzen in hohem Masse dafür mitbringt.</p>	<p>Möglichkeiten im Arbeitsmarkt, Ausbildungs- oder Unterstützungssystem etc.</p>
Hindernisse	<p>Respekt von Lehrbetrieben gegenüber dem ‚Wagnis‘, spätmigrierte Jugendliche einzustellen.</p> <p>Deutsch als Fremdsprache</p>	<p>Z.B. ungesicherte Finanzierung, Erwartungen von Familienangehörigen (in der Schweiz/im Herkunftsland), die in Konflikt mit den persönlichen Zielen stehen</p>
Ziele für weitere Integrationsplanung	<p>Intensive Lehrstellensuche in drei verschiedenen Berufsfeldern zwecks Risikominimierung</p>	<p>z.B. vertiefte Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit, Vorbereitung/Integration Arbeitsmarkt, Berufswahl/Suche nach Ausbildungsplatz, soziale Integration</p>

<p>Bedarf für vertiefte Abklärungen/Ziele →Instrumente und Methoden: siehe Formulare/Dokumente "Kompetenzerfassung", "Praxisassessment"</p>	<p>Kein notwendiger Bedarf. Interessant wäre allerdings eine Abklärung des Mathematikstandes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was muss vertieft abgeklärt werden? (z.B. spezifische Kompetenzen zur Arbeitsmarkt-/Ausbildungsfähigkeit, Gesundheit, Anerkennung von Diplomen etc.) - Was ist das Ziel der Abklärungen?
--	---	---

Nächste Schritte

<p>Nächste Schritte, Sofortmassnahmen</p>	<p>Keine Sofortmassnahmen, der Prozess wird wie gehabt weitergeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Massnahme/ durchführende Stelle/Organisation - Möglichkeiten der Finanzierung - Weitere Unterstützungsmöglichkeiten, um Ziele zu erreichen (vgl. auch soziale Ressourcen)?
---	---	--